

ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin
Ausgabe 3. August 2015



impress
media+print



Für vielseitigen Druck, der Eindruck macht!

Impress Spiegel AG | Bühlstrasse 49 | 4622 Egerkingen

T +41 62 388 80 70 | info@impress.ch | www.impress.ch | www.printdirect.ch

W WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH

D 5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

STEFAN DIETSCHI

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

info@widmer-dietschi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Kirchgemeinde	12
Dienstleistungen	13
Schule	16
Musikschule	21
Lostorfer Dorfvereine	23
Kolumne	32
Glückwünsche	33
Zivilstandsnachrichten	34
Veranstaltungskalender	36



IMPRESSUM

Herausgeber: Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam: Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Chantal Müller-Wyder, Susan Naef, Markus Spühler

Visuelles Konzept: mosaïq – integrierte Kommunikation, www.mosaïq.ch

Fotografie: Lilo Stierli, Beat Gygax, Redaktion 3 Rosenblatt

Druck: Impress Spiegel AG, media+print, www.impress.ch

Auflage: Jahrgang 2, Nr. 2, August 2015, 1900 Exemplare, Erscheint 3x jährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2015

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2015

Redaktion 3 Rosenblatt: Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

Inserate, Texte, Fotos an: 3rosenblatt@lostorf.ch

EDITORIAL

Von Thomas Maritz (Redaktionsleiter)



Spätsommer in Lostorf. Die langen Sommerferien sind für die meisten Leute vorbei und der Alltag hat uns wieder eingeholt. Es bleiben schöne Erinnerungen an einsame Sandstrände, herrliche Bergpanoramen, oder gemütliche Sommerabende haften. Die Schüler denken wehmütig nochmals an die Erlebnisse des vergangenen Schuljahres zurück und sind gespannt auf die neue Klasse oder die neue Lehrperson.

In der August Ausgabe des 3 Rosenblattes finden Sie jeweils ausführliche Berichte über die Aktivitäten der Volksschule. Das Infoblatt welches bis anhin zu Beginn des Schuljahres in die Haushaltungen verteilt wurde, ist neu in unserem Magazin integriert.

Sie erfahren in dieser Ausgabe etwas über die Schulschlussfeier, wir verabschieden einige verdiente Lehrperso-

nen und begrüßen gleichzeitig neue Gesichter an der Primarschule Lostorf. Selbstverständlich werden Sie auch wieder von Seiten der Behörden mit Neuigkeiten aus Lostorf informiert und unsere Redaktion hat sich wiederum auf die Suche nach spannenden und informativen Reportagen gemacht.

Den Spätsommer in Lostorf verbinde ich auch immer mit dem Beizlifest der Musikgesellschaft. Früher hat es immer geheissen: der Sommer ist nach der Oltner Kilbi vorbei. Ich bin aber der Meinung: der Sommer dauert noch zwei Wochen länger und ist erst nach dem Beizlifest in Lostorf vorbei. Das ganze Dorf trifft sich nochmals an drei Tagen zu einem geselligen Beisammensein und plaudert bei einem Glas Wein oder bei einem schmackhaften Essen über Gott und die Welt.

Auch ich freue mich wiederum auf viele spannende Begegnungen an diesem Fest, zu welchem ich eine besondere Verbindung habe: mein Vater hat Ende der 70er Jahre die Idee zu diesem Fest gehabt und schenkt auch dieses Jahr wie gewohnt am Weinbrunnen den einen oder anderen feinen Tropfen aus. Ich bin sicher, er kennt auf Nachfrage hin noch so einige Anekdoten von früher. Auch «s'Rösli vom Dottebärg» weiss dazu in dieser Ausgabe noch etwas zu erzählen.

Nun wünsche ich Ihnen noch ein paar sonnige und warme Sommerabende und allen Schüler/innen und Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Lostorf, im Juli 2015

VERÄNDERUNGEN IN LOSTORF

Von Thomas A. Müller (Gemeindepräsident)



Liebe Lostorferinnen und Lostorfer

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» lautet ein bekanntes Sprichwort von Heraklit von Ephesus. Veränderungen begleiten unser Leben und prägen unser Handeln. Auch Unternehmen müssen mit dem steten Wandel zurechtkommen. In der Betriebswirtschaftslehre hat sich in den letzten Jahren für die gezielte Durchführung von Veränderungsprozessen der Begriff «Change Management» etabliert. Im Change Management geht es darum, die Veränderung gezielt einzusetzen, um den grösstmöglichen Mehrwert für das Unternehmen zu erzielen. Veränderungsprozesse werden immer wichtiger. An der Fachhochschule Nordwestschweiz kann bereits ein Masterstudium in «Leadership und Changemanagement» absolviert werden.

Veränderungsprozesse durchzuführen, ist aber oft schmerzhaft. Meist gilt es, etwas Bestehendes, vielleicht sogar etwas Angenehmes, aufzugeben. Dies ist nicht immer einfach. Viele Personen haben daher die Tendenz, notwendige Veränderungen zu bekämpfen oder zumindest hinauszuzögern. Veränderungen zu verschlafen, kann in der Wirtschaft brutale Konsequenzen haben. Dies mussten in den letzten Jahren unsere Grossbanken oder beispielsweise auch die Swissair spüren.

Veränderungen und Anpassungsprozesse spielen aber nicht nur in der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Auch Gemeinden können sich dem steten Wandel nicht entziehen. Am sichtbarsten werden Veränderungen immer im Ortsbild. In Lostorf sind es Grossprojekte wie die Überbauung «Lostorf Mitte» oder die neue Hauptstrasse, welche das Ortsbild in den letzten Jahren verändert haben oder in naher Zukunft noch verändern werden. Demnächst wird sich der Gemeinderat auch dem Thema «Ortsplanung» annehmen. Hier gilt es, die räumliche Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten 10–15 Jahren zu definieren. Veränderungen gibt es aber nicht nur im Bauwesen. Finanziell ging es sowohl dem Kanton als auch vielen Solothurner Gemeinden vor einigen Jahren noch sehr gut. Sparen war für viele Politiker in dieser Zeit ein Fremdwort. Heute hat der Wind komplett ge-

dreht. Aufgrund des überproportional hohen Ausgabenwachstums der letzten Jahre muss auf kantonaler Ebene, aber auch in Lostorf und vielen anderen Gemeinden jede Investition auf ihre Notwendigkeit und auf mögliche Sparpotentiale überprüft werden.

Für Lostorf gilt es letztlich, flexibel zu sein, Veränderungen stets auch als Chance zu betrachten und sie und nicht bereits im Vorfeld zu bekämpfen.

«Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.»

Charles Darwin
englischer Naturforscher

SANIERUNG DER HAUPTSTRASSE SÜD

Von Heinz Marti (Bauverwaltung)

Die Sanierungsarbeiten an der Hauptstrasse Zentrum, zwischen Mahren- und Stüsslingerstrasse sind nun nach rund 15-monatiger Bauzeit abgeschlossen. Der sanierte Strassenabschnitt und die neue, vergrösserte Bachöffnung an der Schmittenbrücke erstrahlen in neuem (LED-) Licht. Jetzt wird der schlechte Zustand der noch nicht sanierten Kantonsstrasse besonders deutlich «erfahrbar». Doch zum Glück wird ab August 2015 auch die Sanierung des südlichen Teils der Hauptstrasse in Angriff genommen. Federführend ist auch hier das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) in Solothurn. Die Sanierung umfasst den Bereich südlich der Einmündung der Mahrenstrasse bis ausserhalb des Siedlungsgebiets. Es wird neun Bauetappen geben, wovon die ersten vier noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

Zusammen mit der Belagssanierung werden auch Anpassungen an den Kanalisations-, Wasser-, Telefon- und Elektroleitungen ausgeführt. Auch die Strassenbeleuchtung wird angepasst, mit LED-Technik bestückt und nach Süden hin verlängert. Ein Ziel der geplanten Sanierung ist unter anderem auch die Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für den Langsamverkehr.

Mit welchen Behinderungen ist während der Bauzeit zu rechnen?

Die ersten beiden Etappen betreffen den Bereich zwischen Rennweg und Fuchslochstrasse und sie werden ab 3. August in Angriff genommen. Während diesen zwei Etappen wird der Verkehr auf der Hauptstrasse mit einer Lichtsignalanlage im Wechselbetrieb durch den Baustellenbereich geführt. Die Kreuzung Winznauer-/Hauptstrasse wird für die Dauer der ersten Etappe gesperrt. Die Bushaltestellen Pfarrhof bleiben an den jetzigen Standorten bestehen. Dies gilt auch für die weiteren Bauetappen in diesem Jahr.

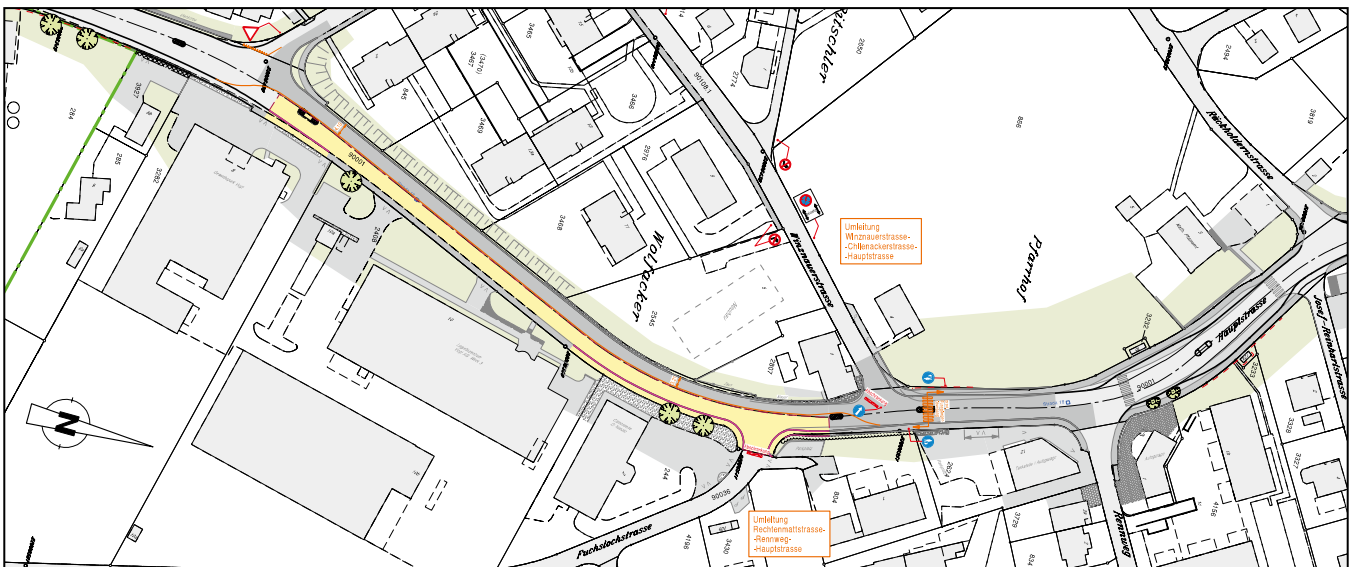
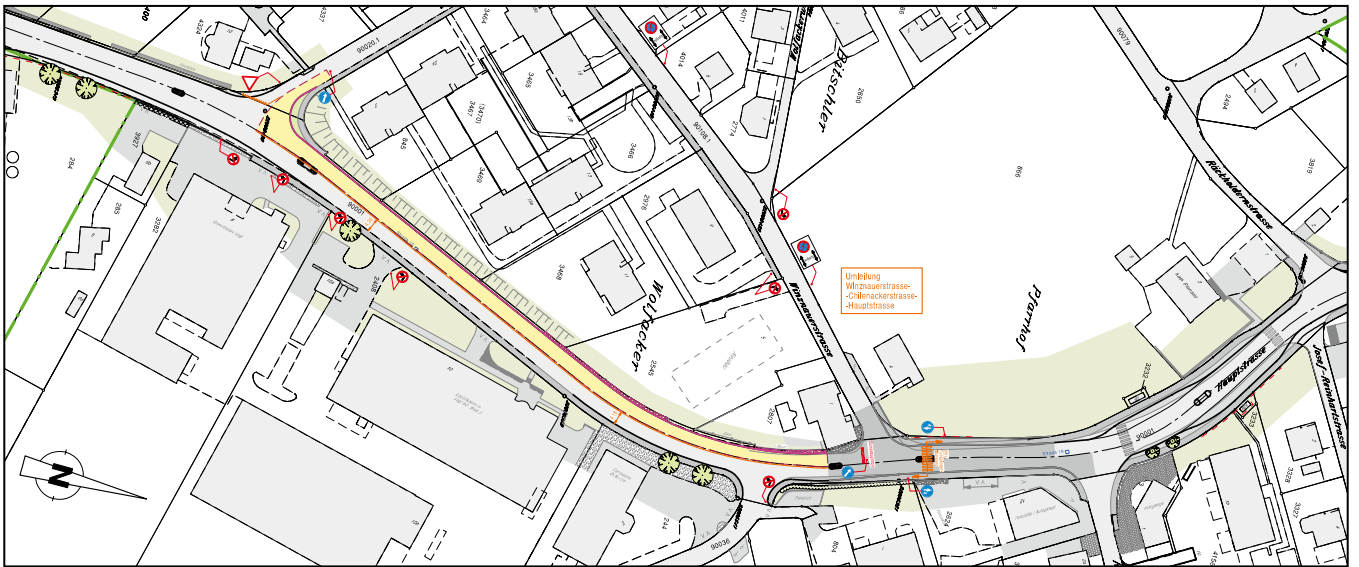
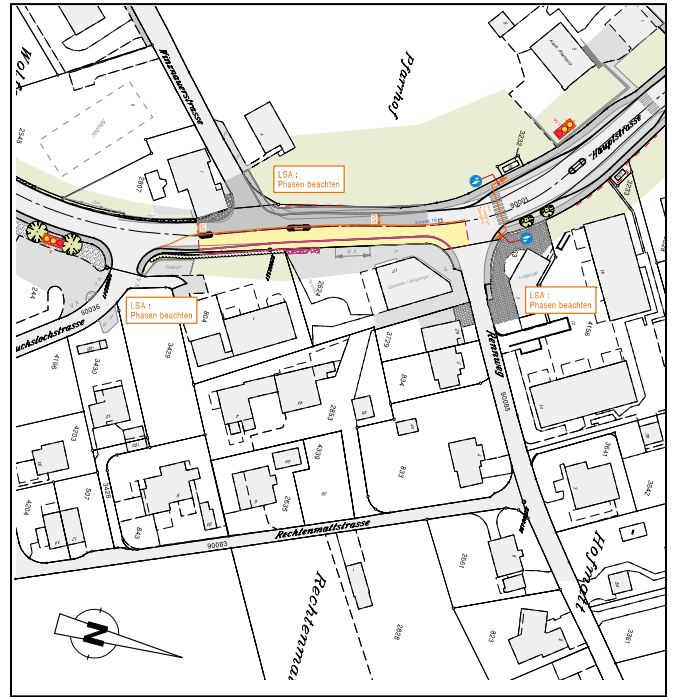
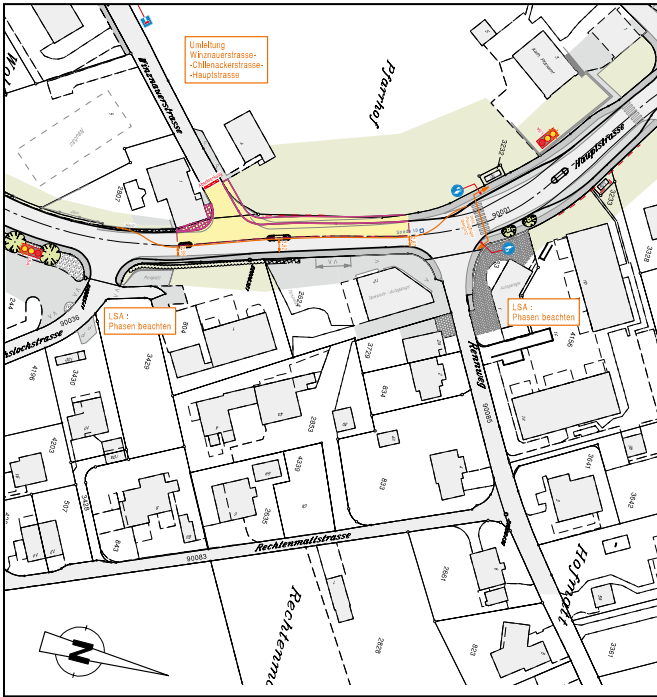
Während den Arbeiten der 3. und 4. Etappe wird der Verkehr in Richtung Stüsslingen wie gewohnt auf der Hauptstrasse fahren. Der Verkehr in Richtung Obergösgen wird über die Winznauer- und Chilenackerstrasse umgeleitet. Während dieser Zeit ist das Parkieren entlang der Winznauer- und Chilenackerstrasse im Bereich der Umleitung nicht gestattet, und auf der Kreuzung Winznauer-/Chilenackerstrasse wird für den umgeleiteten Verkehr eine Vortrittsberechtigung errichtet.

Nach dem Abschluss der Arbeiten an der 4. Etappe wird der Deckbelag auf dem gesamten sanierten Bereich

eingbracht und ganz zuletzt werden die Inseln erstellt. Danach werden die Arbeiten während des Winters eingestellt.

Über die geplanten Arbeiten im nächsten Jahr werde ich Sie zu einem späteren Zeitpunkt orientieren.

Nun hoffe ich, dass die unvermeidbaren Behinderungen in einem erträglichen Mass bleiben werden und dass die Arbeiten zügig und unfallfrei ablaufen können und danke Ihnen bereits heute für Ihr Verständnis und Ihr rücksichtsvolles Fahren.



DIENSTJUBILÄUM IM BAUAMT

Von Heinz Marti (Bauverwaltung)



Am 1. Juni 1990 trat Roger Peier im Alter von 33 Jahren seine Stelle als Bauamtsangestellter in Lostorf an. Seitdem sind 25 Jahre vergangen und mittlerweile kennt ihn fast jeder hier im Dorf. Sei es im Winterdienst bei der Schneeräumung, im Sommer bei der Sportplatzpflege oder sonst beim Unterhalt unserer Wasser- und Kanalisationsanlagen. Tagtäglich steht er für uns im Einsatz, und leistet dabei mit Freude einen wertvollen Dienst für die Öffentlichkeit. Dabei hat der Jubilar auch schon vieles erleben dürfen, Besinnliches aber auch Schö-

nes, an das er sich sehr gerne zurück erinnert.

Das ihm zustehende Dienstaltersgeschenk, welches ihm vom Gemeindepräsidenten persönlich überreicht wurde, will der heute auch als Stellvertreter des Bauamt-Vorarbeiters Tätige als zusätzliche Ferientage beziehen.

Wir gratulieren Roger Peier ganz herzlich zu seinem besonderen Jubiläum, danken ihm für seinen grossen Einsatz, und seine Treue und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seiner Arbeit.

NEOPHYTEN IN UNSERER GEMEINDE

Von Dora Guldimann (Vizepräsidentin Umweltkommission Lostorf)

Neophyten sind gemäss der Broschüre «Praxishilfe Neophyten» (Herausgeber Kanton Solothurn) Pflanzen, welche nach 1492 aus Amerika nach Europa eingeführt wurden. Die meisten dieser «Einwanderer» fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein, sie bereichern unseren Speiseplan (Kartoffel, Tomate), andere aber entwickeln unerwünschte Eigenschaften wie:

- Unkontrollierte Verbreitung
- Verdrängung einheimischer Pflanzen und Tiere
- Gefährdung der Artenvielfalt
- Beeinträchtigung naturnaher Lebensräume
- Veränderung des Landschaftsbildes
- Ertragsausfälle in Land- und Forstwirtschaft
- Infrastrukturbauten werden beschädigt und destabilisiert (Uferbefestigungen, Stützmauern usw.)
- Gefährdung der menschlichen Gesundheit

Im Rahmen des «Förderprogrammes Wald» versucht die FBG unt. Hauenstein, welche auch für die Wälder von Lostorf zuständig ist, seit letztem Jahr die Neophyten zurückzudrängen, bzw. eine weitere Ausdehnung zu verhindern. Im Balmis und im Buer gibt es ausgedehnte Flächen des drüsigen

Springkrautes, welche die Verjüngung des Waldes erschweren. Durch mehrmaliges Schneiden kann die Ausbreitung erfolgreich eingedämmt werden.

Der Japanknöterich, dessen Bekämpfung einen enormen Aufwand bedeutet und der die Waldböden destabilisiert, ist in Lostorfs Wäldern zum Glück noch nicht anzutreffen. Allerdings wurde er durch die UK bei einer Bestandesaufnahme in einigen Gärten in Lostorf festgestellt.

Wenn wir in unserem Garten oder auf unserem Grundstück solche Pflanzen feststellen, ist deshalb eine radikale Entfernung durch ausreissen, austechen, mähen usw. wichtig, denn kleinste Pflanzen- oder Wurzelteilen können die Pflanze am Leben erhalten. In der Broschüre «Praxishilfe Neophyten» finden Sie alle invasiven Arten, deren Bekämpfung und Entsorgung. In der Gemeinde gilt: Pflanzenabfälle (Blätter, Blüten, Wurzeln) gehören in den Hauskehricht und nicht in die Grüngutabfuhr wegen weiterer Verschleppung. (Siehe auch Abfallkalender der Gemeinde Lostorf).

Auch «gemässigte» Neophyten (wie Kirschlorbeer, Sommerflieder, Seidi-

ger Hornstrauch, usw.) gelten als stark invasiv. Der Kirschlorbeer, als schnell wachsende immergrüne Heckenpflanze beliebt, verwildert und siedelt sich an Waldrändern und in den Wäldern an. Eine Samenverbreitung erfolgt durch Vögel oder durch unsachgemässe, verbotene Gratis-Entsorgung von Schnittgut im Wald. Nach den neuesten Erkenntnissen über den Nutzen solcher Neophyten im öffentlichen Raum oder im privaten Garten muss sich der Gartenbesitzer künftig überlegen, diese Pflanzen zu entfernen und durch einheimische Baum- und Straucharten zu ersetzen. Für viele Neophyten gibt es unbedenkliche Ersatzpflanzen, welche hier heimisch sind und unseren tierischen Gartenbewohnern wertvollen Lebensraum bieten. Hier gibt die Broschüre «Exoten im Garten, was tun?» sachkundig Auskunft. Beide Broschüren «Praxishilfe Neophyten» und «Exoten im Garten – Was tun?» finden Sie auch im Schriftenstand auf der Gemeindekanzlei Lostorf oder Sie können diese unter dem Link www.neobiota.so.ch ansehen oder bestellen.

Gerne berät sie auch der erfahrene Gärtner, das gute Gartencenter oder der pflanzenkundige Förster.

Die Umweltkommission macht am nationalen Clean-up-Day 2015 vom 11. und 12. September 2015 mit. Thementag zum Littering an der Primarschule Lostorf, **Abfall-Sammeltag am 12. September** für die Bevölkerung. Die Umweltkommission ist mit einem Stand am «Dorfmäret» vertreten und stellt verschiedene Bereiche ihrer Arbeit vor. Beachten Sie die Hinweise betr. der Organisation des Sammeltages für die Bevölkerung im Niederämteranzeiger, die Aushänge in den öffentlichen Schaukästen oder informieren Sie sich auf der Homepage www.lostorf.ch

Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz- und Holzmetall / Innen- und Aussentüren / Innenausbau /
Glas- und Einbruchservice / Reparaturen aller Art / Einbauschränke /
allgemeine Schreinerarbeiten / Sicherheits- und Schliesstechnik / individuelle
Möbel- und Küchenanfertigung

heer architektur

anja heer@heerarchitektur.ch
dipl arch eth sia

höhenweg 9 ch-4654 Lostorf
alte zürcherstrass 35 ch - 8903 birmensdorf
t +41 62 298 10 54 m +41 79 332 83 14
www.heerarchitektur.ch

Bewirtschaftung
Vermittlung
Beratung

IMMO G R O B
Immobilien-Treuhand

IMMO GROB GmbH
Bernstrasse 183
CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55
info@immogrob.ch
www.immogrob.ch

HITZ ENGINEERING

Software Solutions

PC, Notebook und Server
Service und Support
Internet
Bildschirm-Lösungen

axxiv



Hitz Engineering GmbH
Mahrenstrasse 109
CH-4654 Lostorf
062 298 01 51
www.hitz-engineering.com
info@hitz-engineering.com

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54
Telefax 062 298 13 26

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray
Eidg. dipl. Schreinermeister
Postfach, 4654 Lostorf
Telefon 062 298 24 76
www.coray-schreinerei.ch
info@coray-schreinerei.ch

Werkstatt:
Hintere Schachenstrasse 7
5013 Niedergösgen
Telefon 062 849 66 70
Telefax 062 849 66 82

M. CORAY
Seit 1995
SCHREINEREI
LOSTORF • ND.-GÖSGEN

Küchen • Fenster • Reparatur + Glasbruchservice

Der Schreiner
Ihr Macher
©VSSM

HUF-FEST



**Das HuF-Fest fand am
31. Mai 2015 in der reformierten
Kirche in Lostorf statt**

Das dritte «Hand und Fuss-Fest» (für Alle, die ihre Dienste (Hände und Füsse) für unseren Pfarrkreis einsetzen) fand am Sonntag, 31. Mai, anschliessend an den festlichen Gottesdienst mit zwei Taufen statt. Im zweiten Teil fand man sich draussen vor der Kirche bei schönem Wetter zum Apéro zusammen. Danach konnten die über 50 angemeldeten Gäste bei feinen Salaten und Grillbuffet das Mittagessen geniessen. Später wurde noch ein reichhaltiges Dessertbuffet aufgestellt. Es wurde rege geplaudert und viele Gedanken ausgetauscht. Das Wetter war wunderbar, man konnte zusammen sitzen und in Erinnerungen schwelgen. Auch die jüngeren Gäste hatten ihren Spass und draussen wurde gespielt, getobt und gelacht.

Der gesamte Anlass diente dem kollektiven Danke-Sagen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ihren Familien in unserem Pfarrkreis sowie der Ökumene- und den politischen Gemeindevertretern.

KONZERT FLÖTENORCHESTER



**Konzert des Querflötenorchesters
«Intercity Flute Players»**

www.intercityfluteplayers.ch
21. November 2015, 20.00 Uhr
reformierte Kirche Lostorf

Das Querflötenorchester besteht aus Profiflötistinnen und Flötisten hauptsächlich aus der Region Bern. Dieses

Ensemble tritt seit 1992 in der ganzen Schweiz erfolgreich auf. Es werden Piccolo, normale Querflöten, Altquerflöten, Bass- und Kontrabassflöte gespielt.

Am Konzert in Lostorf werden u.a. Werke von Bach, Telemann, Grieg und Debussy zu hören sein.

GAL-WOHNUNGEN WURDEN 20-JÄHRIG

Geschichte der GAL

Ende der 70er Jahre hat sich das erste Mal eine Kommission aus dem Gemeinderat Lostorf mit der Erstellung von Alterswohnungen beschäftigt. Dass ein Bedarf für Alterswohnungen vorhanden war, bestätigte die Auswertung eines Fragebogens, welcher an alle Familien verteilt wurde. 1986 konstituierte der Gemeinderat eine Spezialkommission für den Bau von Alterswohnungen. Aus einem Projektwettbewerb im August 1990 ging das Projekt des Lostorfer Architekten Günter Hildebrand als Sieger hervor. Die Gemeindeversammlung beschloss im September 1991 als Trägerschaft eine Genossenschaft einzusetzen und genehmigte einen Planungskredit.

Am 6. Mai 1992 fand die Gründungsversammlung der Genossenschaft Alterswohnungen Lostorf (GAL) statt. Im Juni 1993 wurde der Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften bewilligt. Bereits im August 1993 lag die Baubewilligung vor und der Baubeginn für die 20 Alterswohnungen erfolgte im Oktober 1993. Am 1. April 1995 sind die ersten Mieterinnen und Mieter eingezogen.

Das Gebäude

Die GAL-Liegenschaft besteht aus insgesamt 20 Wohnungen, nämlich aus vier 2 ½-Zimmer Parterre-Wohnungen mit Sitzplatz, zwölf 2 ½- und 3 ½-Zimmerwohnungen mit verglasten Balkonen und vier 2 ½- und 3 ½-Zimmer Dachwohnungen mit gedecktem Balkon. Im Erdgeschoss

befindet sich zusätzlich ein Aufenthaltsraum mit einem Office, wo sich die Bewohner zu geselligen Anlässen treffen können. Zudem hat die Spitex Lostorf Mahren Stüsslingen ihren Stützpunkt in der Liegenschaft der GAL. Weiter gehören zu der Liegenschaft gedeckte und ungedeckte Auto- und Veloabstellplätze und Behindertenparkplätze.

Die Genossenschaft

Die GAL hat aktuell 155 Mitglieder und das Genossenschaftskapital beträgt 582 000 Franken.

Die Leitung der Genossenschaft erfolgt durch deren Verwaltung (Vorstand), welche aus fünf Personen besteht:

Thomas Kurz, Präsident
Erika Gubler, Vice-Präsidentin
Susi Niederhauser, Aktuarin
Florian Studer, Kassier
Bruno Carotta, Vertreter Einwohner- und Bürgergemeinde

An der jährlichen Generalversammlung können die Mitglieder den Geschäftsverlauf mitbestimmen.

Mittels zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr vertieft der Vorstand den Kontakt zu den Mietern.

Heute darf mit Stolz gesagt werden, dass sich die Liegenschaft in einem sehr guten Zustand befindet, die Mieten preiswert sind und die Genossenschaft auf gesunden Beinen steht.

Mitgliedschaft GAL

Das Ziel des Vorstandes ist es, in der Bevölkerung möglichst breit abge-



stützt zu sein. Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen. Die Mitgliedschaft erwirbt man durch Zeichnung eines Anteilsscheins von 1000 Franken (im Maximum kann man zehn Anteilsscheine erwerben).

Zukunft

Der Vorstand der GAL legt grossen Wert auf den Werterhalt der Liegenschaft, auf preisgünstige Mieten und eine gesunde Finanzlage.

Gemäss Leitbild 2020 der Gemeinde Lostorf ist es ein Kernanliegen der Gemeinde, die sozialen Infrastrukturen auszubauen. Insbesondere sieht das Leitbild vor, dass die Gemeinde aktiv den Bau von altersgerechten Infrastrukturen (Seniorenresidenzen) für die ältere Wohnbevölkerung fördert.

In diesem Zusammenhang diskutiert der Vorstand der GAL aktuell mit verschiedenen allfälligen Partnern über Möglichkeiten einer Erweiterung der GAL-Liegenschaft in unmittelbarer Nähe der bestehenden Alterswohnungen.

Kontaktadresse

Thomas Kurz, Präsident GAL
Rüttenenweg 108, Lostorf/Mahren
thkurz@bluewin.ch, Tel. 062 298 14 67

INTERVIEW MIT DENISE GULDIMANN – FRÜHZUSTELLDIENST

Von Chantal Müller-Wyder (Redaktion 3 Rosenblatt)

Denise Guldemann ist in Lostorf geboren, aufgewachsen und wohnt mit ihrer Familie hier im Dorf. Sie kennt das Dorf, die Einwohner, die Strassen und Wege wie ihren Hosensack. Das muss Sie auch! Sie arbeitet in ihrem Nebenjob als Frühzustellerin.

Denise, Du arbeitest bei der AZ Vertriebs AG mit Sitz in Aarau. Wie bist du dazu gekommen, hier in Lostorf einen Teil des Frühzustelldienstes zu übernehmen?

Zu diesem Nebenjob bin ich vor ca. 20 Jahren gekommen, nach der Geburt meines ersten Sohnes. Ich hatte damals keine Arbeitsstelle und wollte wieder etwas tun. Durch einen Kollegen, der bei der Post arbeitete, kam ich zu dieser Anstellung. Vor 20 Jahren lief die Frühzustellung noch über die Post Lostorf. Fünf Jahre später wurde sie dann in die AZ (Aargauer Zeitung) Vertriebs AG integriert. Der Frühzustelldienst ist heute lediglich ein Nebenjob. Hauptsächlich arbeite ich heute bei einer regionalen Firma. An Samstagen helfe ich ab und zu auch bei der Post aus.

Wie läuft ein morgendlicher Einsatz ab?

In Lostorf sind wir fünf Personen, welche jeden Morgen die diversen Zeitungen verteilen. An einem bestimmten Ort hier im Dorf werden

die Zeitungen für uns bis spätestens 05.00 Uhr zum Verteilen deponiert. Die Zeitungen müssen werktags bis spätestens 06.30 Uhr in den Briefkästen sein, am Sonntag bis 07.30 Uhr. Jede Person hat ihre eigene Route, welche im Normalfall auch die gleiche bleibt, ausser bei allfälligen Ferienvertretungen oder Ausfällen infolge Krankheit. Wir haben pro Route eine Liste der Abonnenten mit den Angaben der gewünschten Zeitungen. Das Verteilen ist am Anfang schwierig und bedarf hoher Konzentration, da die jeweiligen Namen der Abonnenten nicht auf den Zeitungen vorgedruckt sind. Wir sind verantwortlich, dass aus dem relativ grossen Sortiment an Zeitungen (Blick, NZZ, Tagesanzeiger, Aargauer Zeitung, Oltner Tagblatt, Finanz und Wirtschaft, Annabelle etc.) die richtige Zeitung beim richtigen Abonnenten im Briefkasten landet. Mit der Zeit weiss man dies ziemlich auswendig!

Wie bist du unterwegs?

Lange Zeit war ich mit dem Töff unterwegs. Seit ich im Besitze des Führerscheins bin, verteile ich die Zeitungen mit dem Auto. Mein Durchgang dauert mit dem Auto zwar etwas länger, die Zeitungen bleiben jedoch so geschützter (vor allem bei schlechter Witterung). Ich habe mehr Platz für die Zeitungen und bin auch sicherer und bequemer unterwegs.

Hast du auch mal frei?

Üblicherweise wird dieser Nebenjob von Montag bis Freitag übernommen oder für Samstag und Sonntag. Ich bin von Montag bis Sonntag unterwegs, es sei denn, ich habe wirklich Ferien und bin ortsabwesend! Dann geniesse auch ich es, mal so richtig ausschlafen zu können! Da sonntags weniger Zeitungen zu verteilen sind, sind die Einsätze auch entsprechend kürzer.

«Besonders erfreue ich mich an den morgendlichen Begegnungen mit den Tieren.»

Wie kommt die AZ Medien AG zu ihren Frühdienstzustellern?

Ich denke vor allem durch «Mund zu Mund» Propaganda, sicherlich auch durch Inserate und die eigene Webseite. Früher wurde pro Neu-Vermittlung ein Betrag von 100 Franken an den Vermittler bezahlt, dies ist heute leider nicht mehr so. Oftmals sind es Ausländer, welche gerne etwas arbeiten möchten, die sich für diesen Nebenjob melden, oder IV-Bezüger, welche nur in einem Teilpensum arbeiten dürfen. Empfehlen könnte ich diesen Nebenjob auch rüstigen Rentnern, welche gerne noch etwas tun möchten, zudem kann die Konzentra-

tion durch die vielen Strassen-, Familien- und Zeitungsnamen gestärkt und trainiert werden.

Welches sind die besonders schönen Momente bei deiner Arbeit? Gibt es auch negative?

Besonders erfreue ich mich an den morgendlichen Begegnungen mit den Tieren. Ich genieße die Ruhe und Stille um diese Zeit. Vor kurzem erlebte ich auf meinem Frühzustelldienst einen Stromausfall. Das war ein un-

heimliches Gefühl... Es wurde mir danach so richtig bewusst, dass Lostorf ein sehr gut beleuchtetes Dorf ist. Wirklich Negatives gibt es eigentlich nicht. Der Winter, der kann hart sein. Es kann vorkommen, dass die Strassen noch nicht überall geräumt sind und ich dennoch die diversen Briefkästen erreichen muss. Da kann es vielleicht mal zu Verspätungen kommen. Etwas hätte ich da noch! Eingangs und ausgangs Dorf sind Orte, an denen am meisten Igel überfahren werden. Ich

möchte alle Leser des 3 Rosenblattes bitten, hier langsamer zu fahren und vermehrt auf die kleinen Lebewesen zu achten!

Über welches Thema möchtest du im nächsten 3 Rosenblatt gerne lesen?

Mich würde interessieren, ob sich die Asylantenfamilien bei uns in Lostorf gut aufgenommen fühlen, wie sie Lostorf und seine Einwohner wahrnehmen.



ADIEU UND WILLKOMMEN

Von Fabienne Schmid & Patricia Flückiger



v.l.n.r.: Esther Zehnder, Hans Niederhauser, Susanne Gisi, Magdalena Kagerer, Noémie Ryser, Lara Räss, nicht abgebildet: Eliane Imhof

Verabschiedungen

Am Ende des letzten Schuljahres musste sich die Schule Lostorf von folgenden Lehrpersonen verabschieden: Susanne Gisi, Eliane Imhof, Magdalena Kagerer, Hans Niederhauser, Lara Räss, Noémie Ryser und Esther Zehnder.

Zwei dieser Unterrichtenden waren während 25 respektive 42 Jahren an der Lostorfer Schule tätig. Die drei Lehrpersonen auf dem linken Bild gingen am Ende des Schuljahres 2014/2015 in Pension.

Wir haben die Neupensionierten zu ihren Eindrücken und Erfahrungen an unserer Schule befragt und fassen ihre Antworten in den untenstehenden Texten zusammen.

Esther Zehnder arbeitete seit 1975 an der Schule Lostorf. Von Herbst 1982 bis Sommer 1996 legte sie eine Mutterschaftspause ein. Sie war also 25 Jahre an unserer Schule tätig. Wäh-

rend dieser Zeit erlebte sie viele Änderungen im Schulalltag mit. Sie erzählte uns, dass sich die Unterrichtsmethoden stark verändert haben. Zum Beispiel gibt es heute weniger Frontalunterricht, dafür mehr Gruppen- oder Partnerunterricht, sowie auch Werkstatt- und Postenarbeit. Esther Zehnder war sehr offen gegenüber Neuem und bildete sich stets weiter. Besonders spannend war für sie, Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen dort abzuholen wo sie stehen. Die Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler empfand sie interessant und bereichernd. Ein Stolperstein hingegen war für sie die vermehrte Einmischung der Eltern in methodische und didaktische Bereiche.

Trotz einiger Herausforderungen im Schulalltag merkte man ihr an, dass sie jeden Tag Freude daran hatte, den Kindern Lerninhalte zu vermitteln. Esther Zehnder war nicht nur im Klassenzimmer voller Elan für die Kinder

da, sondern sie war auch im Lehrerteam die gute Seele. Mit viel Feingefühl organisierte sie Events, Dekorationen und sorgte rundum für das Wohl der Kollegen. Beispielsweise backte sie in der Adventszeit leckere «Weihnachtsguetsli». Ausserdem stand sie auch jederzeit neuen Lehrpersonen hilfsbereit zur Seite.

Sie wird an der Schule Lostorf in den folgenden Schuljahren eine grosse Lücke hinterlassen. Wir wünschen ihr in ihrer Pensionszeit alles Gute.

Hans Niederhauser arbeitete seit Frühling 1973 an der Schule Lostorf. Damals war noch Frühlingschulbeginn! In diesen sage und schreibe 42 Schuljahren erlebte er einen grossen Wandel des Schulwesens mit. Immer darum bemüht, diese Neuerungen aus erster Hand zu erfahren, bildete er sich in zahlreichen Kursen weiter. Er liess seine Ideen auch immer wieder ins Kollegium einfließen.

Mit seiner ruhigen und doch geselligen Art war er ein Arbeitskollege, den man gerne um Rat fragte. Dem kam er gerne und hilfsbereit nach.

Eine seiner grossen Leidenschaften ist die Musik, die er immer wieder in seinen Schulalltag einfliessen liess. Dies zeigte sich auch in einigen Konzerten oder Musicals wie beispielsweise der «Zähler Wiehnacht», welches er 1982 mit der Schule aufführte. Auch die Ski- und Sommerlager waren stets ein Highlight bei seiner Arbeit mit den Kindern. Bei den Adventsmärkten kam seine kreative Seite zum Vorschein. Rundum war Hans Niederhauser ein engagierter Lehrer, der sich an den Lernerfolgen seiner Schülerinnen und Schülern freute. Nach seiner Pensionierung wird er viel Zeit in seinem Haus und Garten geniessen und sich vermehrt dem Reisen widmen können. Dabei wünschen wir ihm viel Freude, weiterhin viele schöne, eindrückliche musikalische Erlebnisse und alles Gute.

Susanne Gisi kam 2009 als schulische Heilpädagogin an unsere Schule. Während der letzten sechs Jahre unterstützte sie verschiedene Kinder im Kindergarten, in der 1./2. Klasse, sowie auch in der 3./4. Klasse. Es war ihr ein besonderes Anliegen, dass nicht nur die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler gefördert werden, sondern ebenso die Leistungsstarken von ihrer speziellen Förderung profitieren konnten. Mit ihrem geschulten Fachwissen stand sie auch den Klassenlehrpersonen mit Rat und

Tat zur Seite. Die Zusammenarbeit mit ihr war stets angenehm und trug wesentlich zu einer fachgerechten, ausgeglichenen Förderung aller Lernenden bei. Sie fand es spannend, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu beobachten. Als Stolperstein empfand sie, eine ausgewogene Work-Live-Balance im Lehrberuf beizubehalten. Als erfahrene Lehrerin gelang ihr dies jedoch gut. Für die Zukunft als Neupensionierte wünschen wir Susanne Gisi alles Gute.

«Es war ihr ein besonderes Anliegen, dass nicht nur die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler gefördert werden, sondern ebenso die Leistungsstarken von ihrer speziellen Förderung profitieren konnten...»

Auch die folgenden vier Frauen setzen in ihrem Leben neue Schwerpunkte:

Eliane Imhof arbeitete von Sommer 2012 bis Herbst 2014 an der 5./6. Klasse der Schule Lostorf. Nach der Geburt ihrer Tochter möchte sie sich nun ihrer neuen Aufgabe als Mutter voll und ganz widmen. Wir wünschen ihr viel Freude und alles Gute mit ihrer Familie.

Magdalena Kagerer übernahm ein Jahr lang die Stellvertretung für

Eliane Imhof. Wir schätzten ihre flexible und offene Art. Für das kommende Schuljahr entschied sie sich für einen längeren Auslandsaufenthalt in Australien. Wir wünschen ihr viele spannende und eindrückliche Erlebnisse beim Reisen.

Lara Räss war zwei Jahre in unserem Kindergarten tätig. Sie zeigte dabei viel Freude im Umgang mit den Kindern. Da sie näher bei ihrer Familie wohnen möchte, suchte sie sich einen näher gelegenen Arbeitsplatz. Wir wünschen ihr dort viel Erfolg und weiterhin viel Freude am Beruf.

Noémie Ryser unterrichtete ein Semester lang als Partnerlehrkraft an der 2. Klasse. Sie hat eine Anstellung in der Nähe ihres Wohnortes gefunden. Wir wünschen ihr viele schöne Stunden mit ihren neuen Schülern.

Die Schule Lostorf bedankt sich bei allen Abtretenden für ihre Mitarbeit und ihr Engagement für unsere Schule herzlich und wünscht allen für die Zukunft nur das Beste.



Gianluca Racciatti, Michael Staufer, Simon Häusermann, Marlen Mollet, Manuel Müller, Noemi Würsten, David Künzi, Elena Scioscia, Joëlle Käppeli, Kevin Brügger, Tirja Häfeli, Lukas Wermuth, Vanessa Hauri, Lukas Müller, Mara Kaser, Anna Huwyler, Nick Rindlisbacher, Justin Schwarzer, Luca Bächler

Abschied der 6. Klässler

Mit ihren Auftritten an der Schulschlussfeier haben die 6. Klässler bleibende Eindrücke hinterlassen und ihre Zeit an der Primarschule abgeschlossen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Bildungsweg an der Kreisschule Mittelgösgen.



Joel Christen, Silvan Egger, Joël Hauri, Nicolas Zwyszig, Celine Wermuth, Emilie Knecht, Noah Rebholz, Giulia Scioscia, Melissa Schärer, Florian Eberhard, Emilio Sanchez, Siena Schmitz, Luis Serda, Joel Zihler, Donika Krasniqi, Akay Grob, Silvio Lüscher, Simon Stauber, Jonas John, Benjamin Müller, Adrian Ruf, Fabio Guidi, Gabriele Ün

SCHULSCHLUSSEFEIER

Von Lara Räss

Das Jahresthema der Schule Lostorf hiess «der Wald». Während des ganzen Schuljahres arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen, sowie auch klassenübergreifend in verschiedenen Formen mit diesem Thema. Der krönende Abschluss fand anlässlich des Schulschlussfeier-Nachmittags im Eihübelwald statt.

Die drei Kindergärten organisierten auf einer Lichtung eine kleine «Wald-Olympiade». Verschiedene Posten mit Naturmaterialien boten ein vielseitiges Angebot an kleinen Spielen. Es war ein reges Hüpfen, Springen, Rennen, Fangen und Werfen.

Die 1. und 2. Klassen wählten ihren Platz etwas unterhalb des Eihübels. Dort konnten die Kinder anhand von verschiedenen Materialien und kleineren Aktivitäten den Wald von einer anderen, teilweise eher unbekannteren Seite erkunden. Riechen, spüren, tasten, schmecken, hören und sehen standen im Zentrum. Die Sinne der Kinder wurden angeregt und alle waren eifrig dabei!

Für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse standen verschiedene Posten bereit. Sie bauten Türme mit verschiedenen Stöcken, spielten Spionageball, stellten gemeinsam Landart mit Naturmaterialien aus dem

Wald her, absolvierten einen Crosslauf und machten ein Wurf- und Zielspiel. Für die Kinder war es ein schönes und aufregendes Erlebnis.

Die 5. und 6. Klassen erarbeiteten einen kleinen Waldlehrpfad. Jede Schülerin und jeder Schüler hatte sich vorgängig am Waldrand im Eihübel einen Baum, Strauch oder eine Blume ausgesucht und dokumentierte diese Pflanze vor Ort. Dabei erfuhr man Interessantes zum Aussehen, zur Essbarkeit und zu weiteren Eigenschaften der Pflanzen. Diese Ausstellung wurde von begeisterten und interessierten Familienmitgliedern, sowie anderen Schülerinnen und Schülern bewundert. Nach den unterschiedlichen Wald-Aktivitäten ging es zurück auf den Schulhausplatz, wo bereits Getränke und Würste zum Bräteln warteten. Auch dieser Teil begeisterte die Kinder sehr und so wurden die Würste im Akkord über den eingerichteten Feuerstellen gebraten und mit grossem Appetit verschlungen. Ein Highlight des diesjährigen Schulschlussfestes «unter den Linden» waren die Tänze der 6. Klässler. Sie lieferten eine geniale Choreographie ab und tanzten selbstbewusst und stolz vor dem versammelten Publikum auf dem Festgelände. Gekonnte Moves und flippige Drehungen liessen die 6. Klässler wie Profis erscheinen. Man erkannte, wie hart sie trainiert hatten und wie sie es genossen, dies allen Gästen zu präsentieren. Mit einem tosenden Applaus verabschiedete die Festgesellschaft die zukünftigen Oberstufenschülerinnen und -schüler. Es war ein tolles Spektakel!





Auf dem Bild fehlen: Marc Künzli, Viviane Heim und Susanne Schneider

Herzlich willkommen

Im neuen Schuljahr begrüßen wir folgende Lehrpersonen an der Schule Lostorf:

Kindergarten: Regula Meier

Stellvertretung 2. Klasse:

Elena La Cola

5./6. Klasse: Zeno Freudiger, Jennifer Rohr, Kurt Schwaller, Lilian Witzig und Marc Künzli

Heilpädagoginnen:

Nina Hildebrand, Karin Mathis, Viviane Heim, Heidi Degelo, Susanne Schneider

ZUM SCHMUNZELN

Aus Aufsätzen

«Sie schiss ihren Schulsack in eine Ecke.»

«Die Krankenschwester pflückt Kranke.»

«Mann muss viel denken.»

«Sie rodelten Wälder.»

«Der Biber hat eine Suppenkelle.»

«Eine Frau ist praktisch.»

Was Ist gemeint?

1. Qüe, 2. ägschen, 3. Yake, 4. Beisbol, 5. blotzin, 6. Abisel, 7. cüss, 8. Stigennagez, 9. Bigelo, 10. Sagase

Lösungen

1. Kühe, 2. Action, 3. Jacke, 4. Baseball, 5. Blödsinn, 6. Appenzell, 7. tschüss, 8. Chicken Nuggets, 9. Piccolo, 10. Sackgasse

Aus dem Schulzimmer

Bei einer Postenarbeit sollen die 2. Klässler ein Smiley auf der Postenübersicht zeichnen, wenn sie einen Posten ausgeführt haben. Ein Schüler zeigt der Lehrerin einen Posten und fragt nach der Korrektur erwartungsvoll: «Darf ich jetzt absmilen?»

SPENDENAKTION DER MUSIKSCHULE LOSTORF

Von Cyrill Wangart (Leiter Musikschule Lostorf)

Den stolzen Betrag von **CHF 3191.75** zugunsten des Kinderhilfswerks «Terre des hommes» (Tdh) sammelte die Musikschule Lostorf anlässlich ihrer vierteiligen Konzertreihe im Rahmen der Spendenaktion «Musik für Kinder». Laut Tdh ist dies der grösste Betrag, welcher bisher von einer Schule gesammelt worden ist!

Etwa 160 Kinder und Jugendliche, sowie 14 Musiklehrpersonen beteiligten sich an dieser Aktion.

Doch von der Idee zur Umsetzung ist bekanntlich ein langer Weg und am Ende wird es oft ganz anders als geplant. Bei der Jahresplanungskonferenz der Musikschule im vergangenen Jahr stand nämlich zuerst einmal lediglich die Frage im Raum, ob in Lostorf ein Strassenmusikkonzert durchgeführt werden könnte. Diese Idee stiess gleich auf reges Interesse und bereits wurde über diverse Standorte diskutiert. Gabriel Loretz, unser Saxophonlehrer, machte uns darauf aufmerksam, dass Tdh dafür eigens eine Spendenaktion für Strassenkinder im Programm habe und er auch schon mit einer anderen Musikschule dabei gewesen sei. Für uns war nun klar mitzumachen und der Termin wurde festgesetzt.

Im Verlaufe des Schuljahres ergab es sich, dass für den Zeitraum Mai bis Juni gleich drei weitere, vom Thema her ganz unterschiedliche, Konzerte geplant wurden. Die Spendenaktion wur-

de deshalb kurzerhand auf die ganze Konzertreihe ausgedehnt, denn auf diese Weise konnte natürlich ein viel grösseres Publikum erreicht werden.

Vielseitige Konzerte für Terre des hommes

Den Beginn der Konzertreihe machte das traditionelle **Frühlingskonzert am 22. Mai 2015**. Wie bereits in den vergangenen Jahren boten Schüler und Schülerinnen aller Musiklehrpersonen vor über 200 Zuschauenden ein buntes, vielseitiges Programm auf der Bühne der Dreirosenhalle dar.

Fortgesetzt wurde die Reihe mit dem **Flügelkonzert am 10. Juni 2015** in der Aula des Schulhauses 1912. Im Zentrum stand der Steinway Flügel, welcher seit kurzem das defekte E-Piano ersetzt. Dieses edle Instrument und die schönen Klänge, welche die Klavierschülerinnen und -Schüler dem Instrument entlockten, zogen die gut 80 Personen in ihren Bann.

Besucht wurde dieses Konzert auch von der Co-Präsidentin der Freiwilligengruppe Solothurn Tdh. Am Ende des Konzertes erzählte sie auf eindrückliche Weise von ihrer Nepalreise, auf der sie die Projekte von Tdh persönlich vor Ort besucht hatte. Sie schilderte zum Beispiel, wie die Menschenhändler vorgehen, um den Familien die Kinder mit leeren Versprechungen zu entlocken um sie anschliessend zu verkaufen.



Beim **Schülerbandfestival am 12. Juni 2015** rockten gleich fünf Schülerbands auf der Bühne der DRH vor gut 150 Zuschauern. Bei diesem Anlass packten auch die Eltern fleissig mit an: Beim Aufstellen und Abräumen der Stühle, sowie beim Bereitstellen eines vielfältigen Apéros.

Bereits während des Konzerts langten die Kinder und Jugendlichen kräftig zu, ob es wohl für die Erwachsenen nach dem Konzert auch noch gereicht hat?

Zum Abschluss der Konzertreihe fand das **Strassenmusikkonzert am 13. Juni 2015** bei besten Wetterverhältnissen statt. An den Standorten Denner, Dorfplatz Mitte und Gemüseladen Grob wurde ab 10.00 Uhr mit viel Spielfreude musiziert.

Bei allen Konzerten fiel auf, wie selbstbewusst die Musizierenden auftraten und so ihr Können unter Beweis stellten.



Schülerbandfestival



Frühlingskonzert



Flügelkonzert



Frühlingskonzert

Von Tropfen und rollenden Steinen

«Einen Franken zu spenden ist doch wie ein Tropfen auf einen heissen Stein», mag so manch einer denken. Doch viele Tropfen kühlen den Stein ab und bilden ein Rinnsal. Rinnsale bilden Bäche, welche zu einem Fluss werden. Flüsse laufen in Seen und aus einem See können viele Verdurstende trinken.

Der Schweizer Schriftsteller Edmond Kaiser hatte solche Visionen. Er war ein unerbittlicher Idealist und brachte mit der Gründung von «Terre des hommes» im Jahre 1960 einen Stein ins Rollen. In den darauffolgenden Jahren wurden diverse Kinderhilfswerke in vielen Ländern gegründet und diese unterhalten heute unzählige nachhaltige Projekte auf der ganzen Welt. Wenn Sie mithelfen wollen, die Steine weiter rollen zu lassen, planen Sie doch auch ein eigenes Projekt. Informationen unter: www.tdh.ch

Mehr Fotos auf www.schule-lostorf.ch

DAS LZ LOSTORF STELLT SICH VOR



2.v.l. Céline Huber über 100m Hü an den Schweizer Meisterschaften in Frauenfeld, rechts neben ihr Valérie Reggel, EM-12. im Mehrkampf

Im Leichtathletik Zentrum Lostorf trainieren gegen 60 Kinder und junge Erwachsene aus Lostorf und dem ganzen Niederamt. Betreut werden sie von 13 sowohl jungen wie auch sehr erfahrenen Trainern. In der Gruppe LA2 steht dabei das vielseitige leichtathletische Grundlagentraining im Vordergrund. In zwei wöchentlichen Trainings wird auf spielerische Art und Weise das Leichtathletik-ABC erlernt und die konditionelle und koordinative Basis für das spätere Aufbautraining geschaffen. In der Gruppe LA1 erfolgt die Spezialisierung in Richtung einer Disziplinengruppe. Mit einem zusätzlichen Training im eigenen Kraftraum und teils weiteren individuellen Einheiten wird der Trainingsumfang gesteigert. Den Besten steht zudem die Möglichkeit offen, Trainings in den Leistungszentren Aargau oder Nordwestschweiz in Basel zu besuchen. Über das ganze Jahr werden gemeinsam Wettkämpfe besucht. Im Winter sind dies primär Hallenmeetings und Crossläufe sowie der sehr beliebte UBS Kidscup Team. Im Sommer neh-

men wir an zahlreichen regionalen und nationalen Leichtathletikmeetings teil. Der Name Lostorf wird so in die ganze Schweiz hinausgetragen.

Als Mitglied der LG Solothurn WEST (WEST & EAST – strong together) besteht eine enge Zusammenarbeit mit fünf weiteren Solothurner Vereinen. Zum einen kann das Trainingsangebot vereinsübergreifend genutzt werden, zum anderen besuchen wir die Mannschaftswettkämpfe gemeinsam und können so in allen Kategorien unseren Athleten und Athletinnen Starts ermöglichen. Sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern sind wir aktuell in der Nationalliga C und die

Nachwuchsteams rangieren sich regelmässigen national in den vordersten Positionen.

Bis im September stehen nun noch diverse Höhepunkte an. An den Kantonalfinals des UBS Kids Cups und des Swiss Athletics Sprints qualifizieren sich jeweils die Jahrgangsbesten für den Schweizerfinal. Der eigentliche Höhepunkt werden aber die Schweizermeisterschaften in Riehen und Zug sein, haben sich doch bereits 11 Lostorfer Athleten und Athletinnen dafür qualifiziert. Zum Abschluss stehen dann noch die Staffel-SM in Lausanne und die Team-SM in Olten auf dem Programm.

Mit gemeinsam organisierten Wettkämpfen, dem Saisonschlussanlass und dem traditionellen Skitag kommen auch die geselligen Anlässe im Vereinsleben nicht zu kurz.

Wer nun Lust auf Leichtathletik erhalten hat, darf bei uns jederzeit ein Schnuppertraining absolvieren. Wir trainieren jeweils montags und freitags in der Kreisschule Mittelgösgen.

LA2: 18.00–20.00 Uhr

LA1: 19.30–21.30 Uhr



LOSTORF IM UNIHOCKEY-FIEBER

Von Daniela Frey (Turnverein STV Lostorf)

Die 20. Jubiläums-Austragung des Losstorfer Unihockey-Turniers im Frühjahr war wieder einmal ein voller Erfolg. Die Verantwortlichen des STV Lostorf wurden für die zahlreich investierten Arbeitsstunden belohnt. Die Losstorfer-Bevölkerung sowie Gäste lieferten sich am Samstag, 21. März 2015, in 42 Mannschaften in den Kategorien Jugend, Mixed und Erwachsene faire und spannende Wettkämpfe um die begehrten Preise.

In der Kategorie Jugend gewannen die folgenden Teams: Kategorie A «Die 5 Superhelden»; Kategorie B «Die 7 Adler»; in der Kategorie C schwangen «Sheesh» obenaus und bei der Kategorie D stand «Mission possible» zuoberst auf dem Podest.

Bei der Rangverkündigung wurde der Einsatz aller Kids mit einem signierten Rucksack belohnt.

In der Kategorie Erwachsene durfte das «Knulla Floorball» triumphieren und in der Kategorie Mixed stand das Team «Knulla Floorball Mixed» zuoberst. Die ersten drei Teams durften einen entsprechenden Preis mit nach Hause nehmen. Da es sich um die Jubiläumsausgabe handelte, wurde das originellste Dress ausgezeichnet – diesen Preis durfte das Team «Blackout» aus dem Bernbiet entgegen nehmen, welches mit ihren gestreiften Zipfelmützen für farbliche Akzente sorgte.

Nebst den tollen Einsätzen des STV Lostorf in der Turnierleitung und der

Festwirtschaft gebührt allen ein grosses Dankeschön, welche an diesem Turniertag mit ihren Schiedsrichtereinsätzen einen fairen und verletzungs-freien Turnierverlauf sicherstellten.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an die Sponsoren und Gönner für ihre finanzielle Unterstützung. Der VIP-Apéro mit den Gründern und Sponsoren fand grossen Anklang und wurde sehr geschätzt.

Die Begeisterung und der Einsatz der Teilnehmer, deren Betreuern und allen Helfern, sind gute Gründe das Unihockey-Turnier auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

Die 21. Auflage findet am 12. März 2016 statt.



Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER

rippstein transport ag

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

LAUFGRUPPE NIEDERAMT IN OBERGÖSGEN

«Wer läuft, geht mancher Krankheit aus dem Weg» meint G. Uhlenbruck (Immunbiologie) und «Laufen trainiert das Gedächtnis» stellt E. H. Kellermann (Bauingenieur und Dichter) fest. Das ist sicher richtig. Für den Grossteil unserer knapp hundert Mitglieder überwiegt aber eine andere Motivation: der Spass am Laufen und am Laufen in der Gruppe.

Wir sind seit 1998 in einem Verein organisiert, der seinen Mitgliedern und Interessierten ganzjährig Laufsport in vier Stärkegruppen anbietet. Die Gruppen werden durch ausgebildete Leiter und Leiterinnen betreut, die auch in den Bereichen Technik, Koordination, Kraft und Ernährung wichtige Inputs liefern. Die technische Leitung erarbeitet mit der Gruppenleitung jeweils ein attraktives Sommer- und Winterprogramm. Seit einigen Jahren ermöglichen wir auch Walkerinnen und Walkern, ihren Sport in einer Gruppe zu pflegen.

In vier Gruppen mit unterschiedlichen Durchschnittstempi werden die verschiedenen Ansprüche der Mitglieder unter einen Hut gebracht. Seit 17 Jahren treffen wir uns jeden Dienstag um 19.00 Uhr bei der Sporthalle Hardmatt in Obergösgen, wo wir die Garderoben und Duschen benutzen dürfen. Nach einem kurzen Informationsblock starten wir zu einem gemeinsamen Aufwärmen. Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter präsentieren Route und Programm. Dann geht's für etwa eine Stunde los. Im Sommer oft durch Feld

und Wald, in der Winterdunkelheit auf sicheren Wegen.

Die LG Niederamt wird durch einen 6-köpfigen, kompetenten Vorstand umsichtig, fachkundig und zukunftsorientiert geleitet.

Das Laufen in einem Verein und in Gruppen bietet gegenüber dem Solo-Laufen einige Vorteile:

1. Abwechslungsreiche, geführte Trainings, soziale Kontakte unter Gleichgesinnten, Austausch von Fachwissen, sportliche Weiterentwicklung durch kollegiale Herausforderung.
2. Erhöhte Sicherheit und Schutz für Frauen.
3. Attraktive Vorträge zu verschiedenen Themen rund ums Laufen.
4. Kostenlose Laufsuhntests mit professioneller Beratung.

Wir führen keine verbindlichen und verpflichtenden Vereinsanlässe durch. Teilnahmen sind immer freiwillig. Das gilt auch für unsere Zweitageswanderung, das Langlaufweekend, Schneesporttage, Plauschwettkämpfe, spezielle Laufveranstaltungen oder geselliges Grillen. Dann und wann bieten wir auch gemeinsame Vorbereitungen und den Besuch eines speziellen Anlasses an, wie einen Marathon im Ausland.

Für Leute, die sich nicht an einen Verein binden wollen, gilt, was anlässlich eines Laufes zu lesen war: «Nicht laufen ist auch keine Lösung». Mit uns kann man auch ohne Vereinszugehörigkeit mitlaufen und mitwalken. Vieles spricht für regelmässiges Laufen.

Vielleicht auch das: «Ich vergesse nie zu laufen, weil ich auch laufe um zu vergessen.»

In diesem Sinne: Herzlich willkommen!

Vorschau

Dienstags	Lauftrainings in vier Gruppen und Walking
6.9.15	Switzerland Marathon Light in Sarnen
27.9.15	Tour de Moron – letzter Lauf der Jura-Top-Tour
29.9.15	Start Winter-Trainings
10.10.15	Hallwilerseelauf in Beinwil
20.11.15	Jahresschlussstock
5.12.15	Chlauslauf in Härkingen
15.-17.1.16	Langlaufweekend im Goms
25.2.16	Generalversammlung

Kontaktadresse

Laufgruppe Niederamt
Postfach 25
4653 Obergösgen
079 452 93 84
kontakt@lgniederamt.ch
www.lgniederamt.ch



KLINGENDES DORFMUSEUM

Von Monique Spühler (Verein Dorfmuseum)



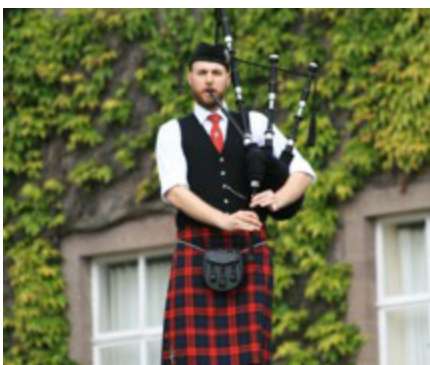
Musicalostra mit (v.l.) Barbara Bonjour, Beat Scherer, Ruth Bachofner und Monique Spühler



v.l. Echo vom Wolfsgarten mit Peter Meier, Marianna Freudemann, Karl Meier (v.l.)



Damiano Cagnazzo mit seinem Didgeridoo



Marc Kaser, Hochzeit in Edzell, Schottland



Katharina Gratwohl



Thomas Grob

Für die Herbstausstellung 2015 hat sich der Verein Dorfmuseum Lostorf etwas ganz Besonderes einfallen lassen:

Unter dem Titel «Klingendes Dorf-museum» finden vom 30. August bis 25. Oktober 2015 jeden Sonntag ab 15.00 Uhr Live-Konzerte statt.

Dabei wird Musik in ihrer ganzen Bandbreite geboten; von Klassik über Volksmusik bis zur modernen Popmusik. Zudem sind im Ausstellungsraum eine Auswahl von Instrumenten zu besichtigen. Einige kann man sogar ausprobieren.

30. August 2015

Den Auftakt macht das Blockflötenquartett Musicalostra mit Ruth Bachofner, Barbara Bonjour, Beat Scherer und Monique Spühler. Alle vier sind ehemalige Musiklehrpersonen der Musikschule Lostorf und spielen seit rund dreissig Jahren zusammen.

6. September 2015

An diesem Sonntagnachmittag kommen wir in den Genuss der Klänge unseres Nationalsymbols. Das Alphorntrio Echo vom Wolfsgarten mit Marianna Freudemann, Peter Meier

und Karl Meier spielt Alphornmelodien im Garten des Dorf museums.

Die Musikschule Lostorf spielt an den nächsten beiden Sonntagen auf:

- am 13. September hören wir die Schülerband The Pride unter der Leitung von Cyrill Wangart.
- am 20. September treten die Gitarren- und Ukulelen-Schülerinnen und -Schüler von Paolo Beghini auf. Den zweiten Teil des Konzertes bestreiten die drei Musiklehrer Paolo Beghini, Ian Hofer und Gabriel Loretz.

27. September 2015

Damiano Cagnazzo stellt uns das Didgeridoo, ein traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines vor. Das Faszinierende an diesem Instrument ist, dass mit der sog. Zirkularatmung ein ununterbrochener Ton gespielt werden kann. Lassen Sie sich von Damiano nach Australien bringen und hören Sie dem Lachen des Kookaburra, oder dem Bellen der Dingos zu.

4. Oktober 2015

Marc Kaser wird uns mit seinen Klängen nach Schottland versetzen. Er ist Mitglied der Swiss Midland Pipe Band. Sie steht für schottische Musik im Schweizer Mittelland und ist Mitglied der Pipe Band Association of Switzerland, PBAS. Nebst verschiedenen Auftritten (u.a. Military Tattoo) nimmt die Gruppe regelmässig erfolgreich an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil.

11. Oktober 2015

MENU SURPRISE heisst das Konzert von Katharina Gratwohl (Querflöte) und Thomas Grob (Gitarre). Die beiden Künstler servieren uns musikalische Delikatessen.

18. Oktober 2015

Steel-Drums und Guggenmusik! Ein Hörgenuss, den man weit im Dorf hören wird.

Mit der Speuzer Blächlawine entführt uns Giovanna Bitterli nach Trinidad.

Die Steeldrum-Band besteht seit bald 20 Jahren und hätte noch Plätze frei...

Noch weiter herum werden die Schlosshüüler zu hören sein. Damit sie mit ihren fetzigen Rhythmen die alten Mauern nicht zum Wackeln bringen, werden sie hinter dem Museum aufspielen.

25. Oktober 2015

Den Abschluss der Konzertreihe machen die Backyard Hero.

Die Band ist aus der früheren Lostorfer Schülerband Black Fire entstanden. Florian Lätt, Alain Plüss, Nils Berger und Jan Schönenberger haben am 18. April ihre neue CD getauft. Zur Single «Beautiful Day» gibt es auch einen Videoclip, der auf youtube.com zu finden ist.



Speuzer Blächlawine



Schlosshüüler



Backyard Hero mit Florian Lätt, Alain Plüss, Jan Schönenberger und Nils Berger (v.l.)

Der Verein Dorfmuseum sucht Mitarbeitende für die Arbeitsgruppe «Kinderworkshop und Ferienpass». Falls Sie Interesse haben, 2-3 Mal pro Jahr einen halben Tag mit Kindern zu arbeiten, melden Sie sich bitte bei:

Monique Spühler
062 298 24 70
monique.spuehler@hispeed.ch

Für die Herbstausstellung 2016 suchen wir alte Handwerkskunst. Können Sie selber ein altes Handwerk oder kennen Sie jemanden, der uns diesbezüglich etwas zeigen kann, melden Sie sich bei:

Stephan Ingold
Mühleweg 6a, Lostorf
062 849 94 55

DER BUECHEHOF TEIL 2

Von Thomas Maritz (Redaktion 3 Rosenblatt)



Nachdem im letzten Magazin die Buechehof-Gärtnerei und der Setzlingsmarkt im Fokus standen, werfen wir in dieser Ausgabe einen Blick auf den Bereich Landwirtschaft sowie weitere Dienstleistungen wie das Hof-Bistro und den HofLaden.

Noch vor wenigen Jahren musste man über das Wochenende oder über die Feiertage seine Einkäufe genau planen, damit nicht am Sonntag zu wenig Milch vorhanden war oder das Fleisch für den leckeren Sonntagsbraten fehlte. Inzwischen ist das überhaupt kein Problem mehr, da man schnell ins Auto steigen kann und von Lostorf aus zwei bis drei Kilometer fährt und schon bei einem der zahlreichen

Tankstellenshops steht, welche in der Regel sämtliche Grundnahrungsmittel im Sortiment haben. Es gäbe allerdings auch eine Alternative, welche man erst noch mit einem gemütlichen Sonntagsausflug mit der ganzen Familie verbinden kann.

Parallel oberhalb zur Mahrenstrasse verläuft von Lostorf her ein Feldweg, von welchem man schlussendlich zum Buechehof abzweigen kann und durch ein Tor in der Hecke in den Garten eintritt. Wenn man über den Hof spaziert, trifft man auf den einen oder andern tierischen Bewohner: die beiden Esel Milan und Riva (Milan war ja bereits auf dem letzten Titelbild), oder zufrieden grunzende Schweine. Auch

Kühe, Kaninchen und Hühner trifft man auf dem Hof an, welcher zwar kein Streichelzoo ist, für Kinder aber trotzdem ein spannender Ort auf dem Sonntagsspaziergang ist. Wenn dann alle Tiere fertig bewundert wurden, ist es Zeit für eine kleine Stärkung. Ob ein Latte Macchiato oder eher eine kühle Erfrischung samt einem kleinen Dessert: im gemütlichen HofBistro hat es eine kleine, aber feine Auswahl.

Ist der grösste Durst erst einmal gestillt, können im HofLaden die gewünschten Produkte bezogen werden. Wer das erste Mal diesen Laden betritt, ist erstaunt über die Produktvielfalt, hat es doch nebst einer breiten Auswahl an Lebensmitteln auch eine kleine Non-Food Abteilung. Die Produkte sind soweit möglich aus eigener Herstellung und alle in Bio- oder Demeter-Qualität.

Speziell zu erwähnen ist: Bistro und auch Laden funktionieren komplett ohne Personal vor Ort. Die Kundschaft darf sich selbst bedienen. Mittels eines Karteikartensystems werden die bezogenen Waren aufgeschrieben und Ende Monat abgerechnet. Im Bistro hat es zudem ein Kässeli, um die Waren vor Ort bar bezahlen zu können. Trotz Kameraüberwachung könnte es ja eigentlich zu kleinen Betrügereien kommen. Auf meine Nachfrage hin wird dies aber verneint, scheinbar finden nur ehrliche Leute den Weg nach Mahren...

Einmal in der Woche wird ein Teil des Sortimentes auch auswärts feilgeboten. Jeweils am Mittwoch wird der Märetwagen beladen, damit am Donnerstag der Wochenmarkt auf der Oltenner Kirchgasse besucht werden kann. Einer der fleissigen Helfer, welcher immer beim Be- und Entladen dabei ist und gerne auch den Wagen nach Olten begleitet, ist Renato Rouiller. Seine Funktion auf dem Buechehof hat er Julia Nierle (eine der Angestellten, welche mir den Betrieb zeigt) bei ihrem Stellenantritt gleich klar kom-

muniziert: «Ich bin hier dann der Bauer auf dem Hof!» Eine klare Ansage.

Auch im Bereich Landwirtschaft ist der Buechehof in erster Linie für die Betreuung von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung zuständig. Die Betreuten arbeiten unter Anleitung von Fachleuten der jeweiligen Berufsgattung und Personal mit einer Ausbildung im sozialen Bereich.

Der Buechehof ist auch ein Lehrbetrieb:

Corina Baldi beginnt gerade das letzte Jahr ihrer dreijährigen Ausbildung zur Landwirtin EFZ (Fachrichtung Biolandbau). Die 28-jährige Aargauerin wohnt seit kurzem in Lostorf. Sie ist eine Quereinsteigerin und war vor dieser Ausbildung als Filialeiterin im Detailhandel tätig. Mit der Ausbildung zur Landwirtin erfüllt sich für sie ein Traum. Zu diesem Traum gehört, einmal einen Hof als Selbstversorgerin bewirtschaften zu können. Auf die Lehrstelle am Buechehof ist sie via Internet gestossen.



Corina Baldi, angehende Landwirtin



Renato Rouiller belädt den Marktwagen



Larissa Meienberger sorgt für Ordnung im HofLaden

Falls jemand ebenfalls den Traum hat, eine Lehre als Landwirt/in zu machen: Welche Voraussetzungen sollten mitgebracht werden?

Es ist eine körperlich anstrengende Arbeit, man muss sich durchbeissen können und zäh sein. Man sollte die Natur und die Tiere gernhaben und sich bewusst sein, dass man bei jedem Wetter draussen arbeitet.

Wie gehst Du als Tierfreundin mit der Situation um, dass ein Teil der Tiere auf dem Buechehof als Nutztiere gehalten wird?

Ich hatte anfangs Mühe damit, dass auf einem Bauernhof die Tiere geschlachtet und weiterverarbeitet werden. Ich habe damals auch kein Fleisch gegessen. Da es aber immer Fleischkonsumenten geben wird,

war es mir wichtig, dass die Tiere gut gehalten werden und sie in der Metzgerei möglichst wenig Stress erleiden. Inzwischen esse ich sogar wieder Fleisch, allerdings nur aus eigener Haltung. Die Tiere werden nicht bei uns geschlachtet, sondern in einer geeigneten Metzgerei, welche vom Anfahrtsweg her nicht allzu weit von unserem Betrieb gelegen ist.

Der Buechehof ist kein «normaler» Bauernhof, sondern basiert auf den Grundlagen der Anthroposophie, welche von Rudolf Steiner begründet wurde. Wie ist Deine Herangehensweise an diese biologisch-dynamischen Arbeitsprozesse?

Für die biodynamischen Arbeitsprozesse, welche vergleichbar mit der Homöopathie sind, muss man offen

sein und auch nicht jeden Schritt auf seine Wissenschaftlichkeit hin überprüfen. Schliesslich spricht die Qualität der Produkte für sich. Wir versuchen nicht, die Schädlinge zu bekämpfen, sondern die Pflanzen zu stärken.

Wie ist der Kontakt zu den anderen Landwirtschaftsbetrieben in Lostorf?

Der Kontakt ist nicht so eng. Man kennt sich und hilft einander auch mal aus, falls zum Beispiel eine Maschine fehlt oder defekt ist. Im Gegensatz zu den anderen Betrieben sind wir natürlich in einer privilegierten Situation, da wir kein reiner Landwirtschaftsbetrieb sind. Zudem können es sich die kleineren Betriebe auch nicht leisten, so viel Personal anzustellen. Dessen sind wir uns absolut bewusst. Andererseits

muss sich in einem anderen Betrieb niemand um Betreute kümmern, ein Arbeitsaufwand, welcher ebenfalls nicht zu unterschätzen ist. Unsere Arbeitszeiten sind durch die klaren

**«Wir versuchen nicht,
die Schädlinge zu
bekämpfen, sondern die
Pflanzen zu stärken.»**

Präsenzzeiten der Betreuten ebenfalls festgelegt; das heisst falls es einmal sehr heisses Wetter ist, können wir die

Arbeit nicht auf den Abend verlegen, sondern müssen uns an die Tagesarbeitszeiten halten.

Hast Du es nie bereut, Deinen Beruf als Filialleiterin aufgegeben und als Lernende auf dem Buechehof angefangen zu haben?

Mir gefällt das Leben als Landwirtin nach wie vor. Obwohl die Arbeit streng ist, brauche ich dieses Umfeld und fühle mich wohl hier. Wenn ich einmal etwas längere Ferien habe, vermisse ich den Buechehof und seine Bewohner bereits nach wenigen Tagen.

Landwirtschaft in Zahlen

Die Landwirtschaft des Buechehofs umfasst gut 15 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Davon sind 5,5 ha im Rahmen einer fünfjährigen Fruchtfolge unter dem Pflug. Folgende Kulturen werden dabei teilweise alternierend angebaut: Winterweizen, Wintergerste, Dinkel, Winterroggen, Speisekartoffeln, Futterrüben und Kunstwiesen.

Die restliche Fläche wird wie folgt bewirtschaftet: 0,8 ha Gärtnerei, 1,2 ha Wald sowie restliche Flächen als Naturwiesen diverser Intensitäten zur Weidenutzung und Futtergewinnung.

Die Viehhaltung setzt sich zusammen aus der Haltung von 8–10 Kühen, 1 Stier, 6–8 Jungtieren, 1–2 Mastkälbern, 1–2 Grossmasttieren, 4 Mastschweinen, 75 Legehennen, 2 Eseln und 3 Kaninchenzibben (mit entsprechend Nachwuchs).

Der ganze Betrieb wird nach den Richtlinien der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise (Demeter) bewirtschaftet. In der Tierhaltung werden zudem die KAG-Richtlinien angewendet, welche vor allem bezüglich Auslaufhaltung deutlich strengere Massstäbe setzen, als die Bio-Richtlinien.

Weitere wesentliche Bestandteile der Landwirtschaft des Buechehofs bilden die Brennholzverarbeitung und die Fleischdirektvermarktung.

Weitere Infos: www.buechehof.ch

S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT...



Am Beizlifest

Seit 2001 findet das Beizlifest der Musikgesellschaft am heutigen Standort, unterhalb des Schulhauses, statt. In jüngeren Jahren ging ich selber auch gerne ab und zu ein Kafi Schnaps oder eines der legendären Kafi Untergrund trinken. Damals befand sich das Festgelände noch im alten Dorfkern, zwischen der ehemaligen Metzgerei Frey und dem inzwischen abgerissenen Restaurant Jura. Das Kafi Untergrund hiess so, weil es in der damaligen Kaffeestube einen sehr kleinen Keller mit steiler Treppe hatte, wo dieses Getränk serviert und konsumiert wurde. Einige Gäste hatten es entsprechend schwer, nach einem Abend in diesem Keller, den Weg nach oben zu bewältigen...

Wer nach dem Untergrund noch nicht genug hatte, konnte noch einen Absacker in der Bar bei Lucy und Toni nehmen. Die Bar befand sich an der Südseite des Restaurants Jura, gleich neben der Tanzbühne. Diese Bühne wurde jeweils unter anderem von Max und Georges aufgestellt, welche sich dabei jeweils...aber das ist eine andere Geschichte. Auf jeden Fall ging es in dieser kleinen Bar hoch zu und her. Wer jemals einen Film mit Bud Spencer und Terence Hill gesehen hat, kann sich in etwa vorstellen, was ich meine. Teilweise mussten sich die Barkeeper in Sicherheit bringen, wenn die Stimmung wieder einmal überkochte. Nach wenigen Jahren wurde die Bar aus obengenannten Gründen dann geschlossen und es wurde nur noch Bier, Wein und allenfalls ein Kafi Schnaps ausgeschenkt. Da heutzutage alles etwas gesitteter zu und hergeht, gibt es seit einigen Jahren wieder eine Bar.

An dieser treffen sich hübsch zurechtgemachte junge Leute und trinken farbige Getränke, währendem sie Selfies auf Facebook posten. Für mich ist das nichts mehr, aber falls es vor 30 Jahren schon Facebook gegeben hätte, wären damals sicher ein paar lustigere Fotos gepostet worden.

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
Spillmann-Brown Pierre , Alterszentrum Mühlefeld Apperechweg 10, 5015 Erlinsbach	01.10.1925	90
Piguet-Frischknecht Heidi , Duschletenstrasse 37, 4564 Lostorf	07.10.1930	95
Frei-Guldimann Helena , Altersheim St. Martin, Grundstrasse 2, 4600 Olten	14.10.1925	90
Kapp-Portmann Käthe , Kellengasse 2, 4654 Lostorf	15.10.1935	80
Lampart-Roos Klara , Altersheim Schlossgarten Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	23.10.1930	85
Stirnermann Ferdinande , Hauptstrasse 22c, 4654 Lostorf	11.11.1930	85
Fluri-Bloch Elisabeth , Altersheim Weingarten Weingartenstrasse 60, 4600 Olten	13.11.1921	94
Guldimann-Straumann Frieda , Dubenrainstrasse 2, 4654 Lostorf	15.11.1925	90
Theiler-Baumann Laure , Winznauerstrasse 32, 4654 Lostorf	24.11.1922	93
Demmerath Anna , Senioren-Pension Fallern GmbH Oberrüttenenstrasse 16, 4522 Rüttenen	06.12.1919	96
Gasche-Brühwiler Bernhard , Rigistrasse 7, 4654 Lostorf	10.12.1935	100
Hälg-Peier Ida , Pfifferackerstrasse 104, 4654 Lostorf	14.12.1914	101
Gubler-Biedermann Sophie , BPZ Schlossgarten Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	22.12.1923	92
Lagnaz-Wernli Christine , Trottenackerstrasse 6, 4654 Lostorf	22.12.1924	91
Steiner-Schumacher Hedwig , Stöcklisraistrasse, 4654 Lostorf	26.12.1925	90

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Eheschliessungen

- 27.03.15 **Baldi Angelo und Caduff Corina**
25.04.15 **Clemen Michael und With Michèle**
22.05.15 **von Arx Roger und Rauber Melanie**
22.05.15 **Vega Serrano Jairo und Vazquez Rodriguez Ana Luz**
06.06.15 **Asma Burhan und Wunderlin Jasmine**
02.07.15 **Gabler Nicole und Uetz Patrick**

Geburten

- 24.02.15 **Gundatsang Tenzin Zumkar**
Tochter der Gundatsang Tsering Lhadön
17.03.15 **Bieri Rafael**
Sohn des Bieri Mario und der Bieri geb. Günter Sabrina
27.03.15 **Annaheim Dimitri Cédric**
Sohn des Annaheim Philipp und der Annaheim geb. Wanner Patricia
31.03.15 **Bangerter Ronja**
Tochter des Bangerter Adrian und der Bangerter geb. Gillessen Stefanie
22.04.15 **Liechti Yael**
Tochter des Liechti David und der Liechti geb. Schmied Nadine
03.05.15 **Zbinden Leah-Sophia**
Tochter des Zbinden Marco und der Zbinden geb. Bronner Olivia
22.06.15 **Clemen Bjarne**
Sohn des Clemen Michael und der Clemen geb. With Michèle
02.07.15 **Suter Rhea Hélène**
Tochter des Suter Simeon und der Suter geb. Meyer Katharina
09.07.15 **Rihm Noah**
Sohn des Rihm Mario und der Rihm geb. Blatter Katrin

Goldene Hochzeit

- 03.12.15 **Zimmermann-Brönnimann Kurt und Liselotte**

Diamantene Hochzeit

- 01.10.15 **Milesi-Koller Armando und Emerita**
03.10.15 **Kammer-Kaufmann Hans und Andrea**

Todesfälle

27.03.15	Hochuli-Bürgi Annalise geboren am 10. Juni 1948
14.04.15	Gerosa-Bader Martin geboren am 27. Juni 1948
14.04.15	Glaus-Stoll Albert geboren am 12. Dezember 1932
09.05.15	Wehrli-Berger Bernhard geboren am 10. Juni 1955
24.05.15	Franz-Unger Erich geboren am 01. November 1962
08.06.15	Schären Erika geboren am 29. März 1950
16.07.15	Gloor-Kopp Erwin Albert geboren 22. August 1934
17.07.15	Fluri-Bloch Elisabeth geboren 13. November 1921

Hinweis: Bei der Gemeinde gesperrte Daten sind nicht publiziert.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
14.08.15		Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
14.08.15		Plauschjassen und kulinarischer Fühobehöck	Schützenhaus Mahren	Feldschützen Mahren
15.08.15		Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
15.08.15	11.00–16.00	Swiss Athletics Sprint Kantonalfinal	Sportplatz Dreirosenhalle	LZ Lostorf
21.08.15	19.00–02.00	Beizlifäscht	Areal Schreinerei Annaheim	Musikgesellschaft Lostorf
22.08.15	07.30–11.30	Waldarbeitstag	WAG Magazin (ehem. Kleinkaliberschützenhaus)	Bürgergemeinde Lostorf
22.08.15	18.00–02.00	Beizlifäscht	Areal Schreinerei Annaheim	Musikgesellschaft Lostorf
23.08.15	11.00–18.00	Beizlifäscht	Areal Schreinerei Annaheim	Musikgesellschaft Lostorf
29.08.15		Obligatorisch Schiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
29.08.15	13.00–16.30	Waldgang für die Lostorfer Bevölkerung	im Wald	Bürgergemeinde Lostorf
30.08.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Quartett musicalostra	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
04.09.15	16.30–17.45	Kleiderbörse (Annahme)	Dreirosenhalle	IGEEL
05.09.15	09.00–11.00	Kleiderbörse (Verkauf)	Dreirosenhalle	IGEEL
06.09.15		Volleyballturnier	Kreisschule, Mittelgösgen	Turnverein STV Lostorf
06.09.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Alphorn-Trio	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
11.–12.09.2015		Clean-Up-Day 2015		Umweltkommission
12.09.15	09.00–17.00	Dorfmäret	Kreuzplatz, Juraweg, Metzgergässli	Kultur- und Sportkommission
13.09.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Musikschule Lostorf	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
17.09.15		Seniorenausflug		Stubete-Team
19.09.15	12.00–17.00	Dr schnällscht Lostorfer	Sportplatz Dreirosenhalle	LZ Lostorf
20.09.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Musikschule Lostorf	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
27.09.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Digeridoo	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
04.10.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Dudelsack	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
11.10.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Duett Querflöte / Gitarre	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
17.10.15		Endschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
18.10.15		Eidgenössische Abstimmungen	Gemeindeverwaltung	Einwohnergemeinde
18.10.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Steel-Drums / Konzert Schlosshüüler	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
22.10.15		Stubete Nachmittag (Klamottenchörl)	Dreirosenhalle Lostorf	Stubete Team

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
24.10.15		Endschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
24.10.15	14.00–17.00	Kleidertausch für Frauen	Aula	SP Lostorf
24.10.15	10.00	Chabishobelte	Grob's Hofladen	Obst- und Gartenbauverein Lostorf
25.10.15	13.00–17.00	Saisonschluss auf Schloss Wartenfels	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
25.10.15	14.00–17.00	Klingendes Dorfmuseum – Konzert Backyard Hero	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
06.11.15	ab 18.00	Metzgete	Schützenhaus Mahren	Feldschützen Mahren
07.11.15	ab 11.00	Metzgete	Schützenhaus Mahren	Feldschützen Mahren
07.11.15	13.45	Sträucher schneiden und pflegen	Schulhaus 1912	Obst- und Gartenbauverein Lostorf
08.11.15		Herbst-Konzert	Reformierte Kirche	Buechehof
15.11.15	16.00	Kaffeehauskonzert	Dreirosenhalle	Kultur-, Sport- und Marktkommission
28.11.15	09.30–16.00	Adventsverkauf	Buechehof	Buechehof
28.11.15	14.00/20.00	Turnerunterhaltung	Dreirosenhalle, Lostorf	STV Lostorf
29.11.15		Eidgenössische Abstimmungen	Gemeindeverwaltung	Einwohnergemeinde
02.12.15	20.00–22.00	Budget-Versammlung	Aula Schulhaus 1912	Gemeinde
10.12.15	14.15–17.00	Stubete Nachmittag (Weihnachtsfeier)	Dreirosenhalle Lostorf	Stubete Team
12.12.15	20.00–02.00	Jahreskonzert	Dreirosenhalle	Musikgesellschaft Lostorf
13.12.15	14.30–18.00	Jahreskonzert	Dreirosenhalle	Musikgesellschaft Lostorf
20.12.15	16.00	Weihnachtsspiel mit Punsch	Buechehof	Buechehof
24.12.15	11.30–14.30	Weihnachtsfenster Adventsweg Mahren	Schützenhaus Mahren	Feldschützen Mahren

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Termine an: veranstaltungen@lostorf.ch

Abhol-Center

Mineralwasser • Fruchtsäfte
Bier • Wein • Spirituosen
Fleisch und Wurst

Party-Service

Kaffee-Automaten
Festwirtschaftsmaterial
Party- und Fest-Zelte

Party-Stübli „Platz für 60 Personen“

thomy's

GENUSS CENTER

Getränke Gubler GmbH
Party Service
4654 Lostorf
Balmisstrasse 22
Tel. 062 285 70 30
Natel 079 332 57 82
info@gegulo.ch



Öffnungszeiten
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
9.³⁰ - 12.⁰⁰, 16.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr
Samstag 08.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr
Mittwoch geschlossen
ausgenommen Donnerstag ist Feiertag

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	13.30–17.00	Donnerstag	9.00–11.30	13.30–17.00
Dienstag	9.00–11.30	13.30–17.00	Freitag	9.00–11.30	13.30–17.00
Mittwoch	9.00–11.30	13.30–17.00	Samstag	8.00–12.00	

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

RECYCLING-CENTER TRIMBACH



Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Gymnastik + Kraft
Ihre Investition für die
Zukunft

60+SeniorInnen
Es ist nie zu spät für den
ersten Schritt

Zeit für die Gesundheit

Fitness - Schür
4654 Lostorf
062 298 13 43
straumann.urs@bluewin.ch

Kinderakrobatik
Kopf stehen, purzeln,
stärken, ermutigen

GEWERBELISTE

Für CHF 50.– könnte auch Ihr Firmenname in dieser Gewerbeliste vertreten sein.

Carrosserie Bütikofer AG Industriestrasse 11, 4654 Oberbögen

Dr. med. dent. Bettina Holly eidg. dipl. Zahnärztin, Hauptstrasse 68, 4654 Lostorf

Buechehof mit Bio-HofLaden Mahrenstrasse 100, 4654 Lostorf, www.buechehof.ch

Landmetzgli Christen GmbH neue Badstrasse 1, 4654 Lostorf

Ihre Kontaktadresse für Inserate: 3rosenblatt@lostorf.ch

Die Angebots-Palette von SABAG? Inspirationen soweit das Auge reicht!



Swissmade-Küchen à la carte, 1001 Bad- und Wellness-Ideen, Sabella-Badezimmermöbel in neun Linien, die Welt der Keramik in unübertroffener Design-Vielfalt, Holz-Bodenbeläge und alles, was Sie von einem breit sortierten Bauhandwerkermarkt erwarten: SABAG präsentiert es in Form von inspirierenden Ausstellungen mit unzähligen Gestaltungsideen, die nur darauf warten, dass sie Ihnen ins Auge fallen.



SABAG HÄGENDORF AG

Industriestrasse Ost 7, 4614 Hägendorf, Tel. 062 209 09 09 sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial



verkauf ■ vermarktung ■ neubau

rh IMMOBILIEN GmbH
Ziegelfeldstrasse 109
4600 Olten

062 298 38 38



huberimmo.ch

Ihre Clientis Bank in Lostorf

Zentrumsüberbauung Lostorf-Mitte



Das Clientis Team in Lostorf (von links): Özlem Cam, Kundenberaterin;
Natascha Walter, Kundenberaterin, und Martin Wyss, Geschäftsstellenleiter

**Kommen
auch Sie
zu uns.
Wir freuen uns
auf Sie!**

Die Clientis Banken geniessen
gemäss Umfragen bei Kunden
ein hervorragendes Image
sowie eine hohe Zufriedenheit
und Glaubwürdigkeit.

Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach AG
Geschäftsstelle Lostorf
Hauptstrasse 22a, 4654 Lostorf

Tel. 062 285 80 00
info@cke.clientis.ch
www.cke.clientis.ch



Clientis

Ihre regionale Bank